

waren, was ihn freilich nicht hinderte, jede gemachte Zusage gleich wieder im Geheimen zurückzunehmen.

Nach Gomez bleibt nun der Primas bei K. Philipp, bis dieser nach Sanabria kam.¹ Çurita aber erwähnt, der Primas habe sich drei Meilen von Orense aufgehalten.² Der Zug musste sich wegen Mangel an Verpflegung in Gruppen theilen, so lange man in Galicien war; Jimenes folgte ihm dann nach, rieth aber jetzt dem Könige Ferdinand, sich nach dem Süden zu werfen, wo er ihm von Madrid an alle Festungen übergeben wolle (Çurita, f. 60 b), d. h. des Erzbisthums Toledo; die des maestrazgo von San Juan, welche in der Umgegend waren, besass Ferdinand ohnehin. Der Rath involvirte aufs Neue den Bürgerkrieg. Philipp aber begab sich von Orense — nach Çurita schon am 11. Juni — nach Cortegana zwischen Orense und Verin und war am 13. Juni in letzterem Orte, wo er die südliche Richtung aufgab, um in östlicher Richtung nach Benavente zu gehen und dort San Juan zu feiern. Am 14. Juni war er in Nellea,³ am 15. in Villavieja, während der Primas sich über la Gudina und Santigoso auf dem Wege nach Rio negro, wo K. Ferdinand war, zu diesem begab. Endlich kam Philipp am 19. Juni nach Sanabria, K. Ferdinand ihm entgegen nach Asturianos, worauf die erste Begegnung in Remessal⁴ am 20. Juni und nicht am 23. Juni, wie der deutsche Biograph des Cardinals Jimenes schrieb, stattfand. Gomez gibt nun einen weitläufigen Bericht über diese Zusammenkunft. Er ist Urheber der Erzählung, dass Jimenes den Don Juan Manuel aus der Capelle entfernt habe, in welcher sich beide Könige zwei Stunden lang (?) besprachen⁵ und wobei Ferdinand seinem Schwiegersohne den Primas, mit dem Finger auf ihn deutend, besonders empfahl, nachdem derselbe kurz vorher dem Könige gerathen, es auf einen Kampf ankommen zu lassen! Gomez mag hiebei über authentische Aufzeichnungen verfügt haben, wie er auch

¹ altero postquam profectus est die f. 71. Der König kam erst am 19. Juni nach la Puebla de Sanabria!

² f. 59.

³ que es tierra muy steril y miserable. Çurita f. 62.

⁴ a un robledad en unos baruechos de una alqueria. Çurita f. 64.

⁵ Die Besprechung fand im Freien statt — debajo de una encina (Eichenwald); la habla fué muy breve y el despedirse descontentos. Alcocer p. 8.